

II-3633 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1804/J

1985 -12- 1 9

A N F R A G E

der Abg. HAIGERMOSER, PROBST  
an den Herrn Bundesminister für Finanzen  
betreffend Europaplakette - Grenzabfertigung auf der "Europaspur"

Die Einführung der "Europaplakette" erfolgte 1984 mit der Absicht, aus Fremdenverkehrs- und Umweltgründen die Kolonnenbildung an den Grenzen zu vermeiden und Integrationsbestrebungen zu fördern. Dieser Zweck wird durch die beschleunigte Grenzabfertigung zweifellos erfüllt. Trotzdem bleiben neben dem Sicherheitsaspekt die Fragen nach den Wettbewerbsnachteilen für die heimische Wirtschaft und entfallenden Einfuhrabgaben für den Fiskus offen.

Der diesbezügliche § 172 Abs. 13 der am 19.4.1985 vom Nationalrat beschlossenen Zollgesetznovelle wird in den Erläuterungen wie folgt interpretiert:

"Durch den neuen § 172 Abs. 13 soll der im vergangenen Jahr eingeleiteten Entwicklung Rechnung getragen werden, zur Vereinfachung der Grenzabfertigung im Reiseverkehr die Kennzeichnung der Fahrzeuge mit E-Scheiben zuzulassen. Durch die neue Bestimmung wird das Anbringen der E-Scheibe der Verneinung der Frage des Zollorgans nach mitgeführten zollpflichtigen Waren gleichgestellt; diese Befragung kann daher unterbleiben und sogleich eine Nachschau vorgenommen werden."

In den Ausschüßberatungen wurden vom Herrn Bundesminister für Finanzen wirksame Stichproben durch die zuständigen Zollorgane in Aussicht gestellt, damit die Versuchung zur Gesetzesübertretung durch die Reisenden nicht allzu groß wird.

- 2 -

Nichtsdestoweniger kann gerade im grenznahen Bereich beobachtet werden, daß die sogenannte "Europaspur" von vielen österreichischen Autofahrern für großangelegte Einkaufsfahrten ins benachbarte Ausland benutzt wird, ohne daß diese "Privatimporteure" von Zollorganen kontrolliert werden.

Ein Indiz für die Bedeutung unverzollter Importe für Wirtschaft und Fiskus ist der Vergleich der offiziell registrierten Importentwicklung mit der fiskalischen Ergiebigkeit: Die Einfuhrsteigerung betrug im 1. und 2. Quartal 1985 12,4 bzw. 14,3 %, die Zölle und Einfuhrabgaben dagegen sind im 1. Halbjahr nur um 9,5 % gewachsen.

Im Interesse der Chancengleichheit für österreichische Wirtschaftstreibende und damit der Sicherheit der Arbeitsplätze, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

1. Wurden den Zollorganen seitens Ihres Ressorts spezielle Richtlinien zur Vollziehung der "Europapaketten-Bestimmung" im Zollgesetz erteilt?
2. Verfügen Sie über Berichte der Zollbehörden über die Praxis der Grenzabfertigung auf der "Europaspur"?
3. Wie lautet die Stellungnahme Ihres Ressorts zu den bisherigen Erfahrungen mit der "Europapaketten", insbesondere in Hinblick auf Übertretungen des Zollgesetzes und in fiskalischer Hinsicht?